
12487/J XXV. GP

Eingelangt am 16.03.2017

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Bruno Rossmann, Freundinnen und Freunde an den
Bundesminister für Finanzen

betreffend Mehreinzahlungen bei der Körperschaftsteuer 2016

BEGRÜNDUNG

Die Einzahlungen bei der Körperschaftsteuer lagen 2016 mit insgesamt 7,4 Mrd Euro deutlich über den Voranschlagswert. Dieser wurde um 1,2 Mrd Euro bzw. 18% überschritten. Die Gründe für die diese starke Abweichung sind bislang – mit Ausnahme der Superdividende für die Münze Österreich - nicht bekannt.

Im Budgetausschuss am 22. Februar 2017 hat der Finanzminister auf entsprechende Fragen des Fragestellers keine hinreichenden Begründungen für die starke Abweichung gegeben.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

- 1) Worauf sind die hohen Mehreinzahlungen in der Körperschaftsteuer 2016 zurückzuführen?
- 2) Hatten die Änderungen bei der Einlagenrückzahlung Auswirkungen auf die Mehreinzahlungen der Körperschaftsteuer 2016?
- 3) Wenn nein, warum nicht?
- 4) Wenn ja, wie hoch waren diese Mehreinzahlungen?
- 5) Hatten die Änderungen aufgrund der eingeschränkten Verlustberücksichtigung Auswirkungen auf die Mehreinzahlungen der Körperschaftsteuer 2016?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

- 6) Wenn nein, warum nicht?
- 7) Wenn ja, wie hoch waren diese Mehreinzahlungen?
- 8) Hatte die Änderung bei der Wegzugsbesteuerung (AbgÄG 2015) Auswirkungen auf die Mehreinzahlungen der Körperschaftsteuer 2016?
- 9) Wenn nein, warum nicht?
- 10) Wenn ja, wie hoch waren diese Mehreinzahlungen?
- 11) Hatte die Einschränkung der Abzugsfähigkeit von Zinsen- und Lizenzgebühren (AbgÄG 2014) Auswirkungen auf die Mehreinzahlungen der Körperschaftsteuer 2016?
- 12) Wenn nein, warum nicht?
- 13) Wenn ja, wie hoch waren diese Mehreinzahlungen?